



## **AHK Tunesien wählt neuen Vorstand**

Die Mitgliederversammlung der AHK Tunesien wählte bei den Vorstandswahlen am 28. April 2017 Ibrahim Debache (Ennakl Automobiles) mit großer Mehrheit zum Präsidenten; Ferdinand Terburg (van Laack) sowie Moncef Zeghal (Faze Telecom) wurden als Vizepräsidenten im Amt bestätigt.

Raouf Ben Debba, Nazeh Ben Ammar (MAMI), Volker Kasten (Nani) und Abdelhak Khémiri (CAMI) wurden als Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Neu im Vorstand sind Wissem Badri (Kromberg & Schubert), Sami Bahri (Netcenter Consulting) und Sofiene Ben Salah (Knauf).

Damit sind im Vorstand der AHK Tunesien sehr unterschiedliche tunesische und deutsche Unternehmen aus einem breiten Branchenspektrum vertreten.

Der ausscheidende Präsident Raouf Ben Debba unterstrich in seiner Rede die Relevanz der deutsch-tunesischen Wirtschaftsbeziehungen. Er betonte, dass Investitionen elementar für die wirtschaftliche Entwicklung seien und dass es dementsprechend notwendig sei, Investitionen zu fördern, um Tunesien zu entwickeln. Khalil Laabidi, Geschäftsführer der FIPA, wies in seiner Rede darauf hin, dass die Regierung dabei sei, investitionsfördernde Maßnahmen einzuführen und dass das Investitionsgesetz ein wegweisender Schritt in die richtige Richtung sei. Dr. Volker Treier, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages in Berlin (DIHK), lobte das Engagement des ausscheidenden Präsidenten und der AHK in der wirtschaftspolitischen Umfeld Tunesiens. Er hob hervor, dass die AHK Tunesien zu den besten im gesamten AHK-Netzwerk gehöre. Der deutsche Botschafter in Tunesien, Dr. Andreas Reinicke, würdigte in seiner Videobotschaft Raouf Ben Debba für sein Leadership in den vergangenen Jahren, bevor er dann auf die positiven Entwicklungen in Tunesien, zum Beispiel im Bereich der Start-Up-Szene, einging. Abschließend betonte Ibrahim Debache in seiner Ansprache als neuer Präsident, dass es fundamental sei, die strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und Tunesien weitem zu stärken. Er bedankte sich bei Raouf Ben Debba und dem ausscheidenden Vorstand für die erfolgreiche Arbeit zum Wohle der bilateralen Beziehungen zwischen beiden Ländern.